

Protokoll

der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Freitag, den 25. November 2016
um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Brünisried.

Anwesend: 19 Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vorsitz: Marti Walter, Ammann

Protokoll: Weber Carmen, Gemeindegeschreiberin

Publikation: Amtsblatt Nr. 44 vom 04. November 2016
Einladung an alle Haushaltungen
Öffentlicher Anschlag

Begrüssung: Mit einem allgemeinen Willkommensgruss eröffnete der Ammann
um 20.00 Uhr die Versammlung.
Besonders begrüsst wurde: Herr Zurkinden von der Freiburger
Nachrichten

Entschuldigungen: -

Stimmzähler: Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde als Stimmzähler
nominiert: Aebischer Pascal

Niemand hatte einen Einwand gegen die Einberufung und die nachfolgende
Traktandenliste:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. April 2015
Wird nicht verlesen, kann eingesehen werden
2. Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses
3. Budget 2017
 - a. Vorstellen Finanzplan
 - b. Laufende Rechnung
 - c. Investitionsrechnung
 - d. Bericht der Finanzkommission
4. Verschiedenes

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2016

Eine Zusammenfassung des Protokolls wurde in der Einladung abgedruckt.

Zusätzlich lag es zu Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf.

Wortmeldungen gab es keine aus der Versammlung.

**In der anschliessenden offenen Abstimmung wurde das Protokoll
einstimmig und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.**

2. Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses

Ammann Marti Walter stellt das Traktandum vor. An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015 hat der Gemeinderat den Antrag gestellt, den Steuerfuss von 87.1% auf 95% zu erhöhen. Nach einer Diskussion wurde der Antrag mit 38 ja zu 11 nein angenommen. Danach wurde auch der Ergänzungsantrag angenommen, der den Gemeinderat verpflichtet, den neuen Steuerfuss an der nächsten Budget-Gemeindeversammlung noch einmal bestätigen zu lassen. Die Ausgaben für Gesundheit, Soziales, Altersbetreuung und Bildung sind wieder gestiegen. Auch der Unterhalt und die Neugestaltung von diversen Infrastrukturen belasten die Gemeindefinanzen. Marti Walter bekräftigt, dass nur dank der Erhöhung des Steuerfusses ein ausgeglichenes Budget erstellt werden konnte.

Jenny Thomas von der Finanzkommission erklärt, dass die FiKo den Steuersatz von 95% an der Sitzung vom 2. November 2016 noch einmal analysiert und bestätigt haben. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Steuerfuss von 95% zu bestätigen.

Es gab keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Resultat der offenen Abstimmung: Der Antrag des Gemeinderates wurde mit 15 Ja, 2 Nein und 2 Enthaltungen genehmigt.

3. Budget 2017

a. Finanzplan 2016-2021

Der Finanzchef, Rotzetter Peter, hat für den Finanzplan die Jahresrechnungen und Budgets der Jahre 2015 -2021 im Vergleich aufgezeigt. Das Budget 2017 ist CHF 25'000.- schlechter ausgefallen als es im Finanzplan vorgesehen war. Er stellt aber klar, dass die Unterschiede bzw. Mehrausgaben des Finanzplans und des Budgets erklärt werden kann. Durch die Sanierung des Reservoirs Rüdeweid wurde die Rüdeweidstrasse beschädigt und muss nun saniert werden. Auch waren die Kosten für die Sanierung des Spielplatzes beim Finanzplan nicht vorgesehen.

Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt.

b. Laufende Rechnung

Das ausführliche Budget 2016 wurde zusammen mit der Einladung zur Gemeindeversammlung an alle Haushalte versandt. Die Kassiererin, Good Silvia, gab pro Budgetposten detaillierte Erklärungen ab.

Ergebnis der laufenden Rechnung:

Aufwand	CHF	2'563'747
Ertrag	CHF	2'555'404
Aufwandsüberschuss	CHF	8'343

c. Investitionsrechnung

Die Kassiererin stellt alle Investitionen, die alle schon an vorgängigen Gemeindeversammlungen genehmigt wurden, kurz vor.

- Sanierung Wanderwege Oberholz (CHF 40'000.-),
- Sanierung Strassen und Beleuchtung (CHF 400'000.-)
- Nachtragskredit für das Ortsplanungsprojekt (CHF 30'000.-)
- Planungsprojekt Quartier Oberi Matta (50'000.-)

Dies macht zusammen Totalinvestitionsausgaben von CHF 520'000.-.

Jenny Thomas von der Finanzkommission, gab den Bericht der Finanzkommission ab. Am 2. November 2016 fand die Sitzung der FiKo statt. Man hat ein sauberes und gut vorbereitetes Budget vorgefunden. Der Gemeinderat und die Kassiererin beantworteten alle gestellten Fragen zu den verschiedenen Geschäften pflichtbewusst. Die Finanzkommission ist überzeugt, dass nur aufgrund des neuen Steuerfusses von 95% ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden konnte. Deswegen beantragt die Finanzkommission, das Budget 2017 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wie vorliegend anzunehmen.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Die Liegenschaftsteuer ist eher tief angesetzt. Warum wurde sie nur um CHF 10'000.- erhöht? Der Miet- und Steuerwert der Liegenschaften ist aber gestiegen.

A: Es seien verschiedene Abgrenzungen gemacht worden. Die Steuern 2016 waren zu positiv budgetiert, als die Rechnung dann sein wird. Die effektiven Steuereinnahmen wissen wir nicht. Steuern zu budgetieren ist immer schwierig.

- Die Liegenschaftssteuer sollte aber einfacher sein.
- Der Steuerwert der Liegenschaften ist gestiegen, zusätzlich gab es einige Neubauten. Man hofft, dass der Gemeinderat nicht künstlich niedrig ansetzt, um den Steuerfuss zu rechtfertigen.
- Es wurde sehr vorsichtig budgetiert.

A: Der Gemeinderat will nicht zu optimistisch budgetieren, sondern das Budget dann auch einhalten können. Deswegen wird bei den Einnahmen eher vorsichtig budgetiert. Man will aber sicher nicht den Steuerfuss künstlich auf einem hohen Niveau halten.

- Die Finanzkommission bestätigt die Ausführungen des Gemeinderates.
- Die Einnahmen von Pro Senectute wurden auf CHF 1'000.- erhöht. Aber dafür müssen mehr angeboten werden. Wieso diese Erhöhung?

A: Auch hier wurde die Abgrenzung anders gemacht. Die Einnahmen und die Ausgaben mussten getrennt werden. Der Gemeinderat erwartet aber nicht, dass mehr angeboten und organisiert werden soll.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2017 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) einstimmig.

4. Verschiedenes

Der Gemeinderat hat unter Verschiedenes keine wichtigen Neuigkeiten und Informationen, die er der Versammlung weitergeben möchte.

Aus der Versammlung wurde Haas Josef für die gute Zusammenarbeit auf dem Friedhof gedankt. Es wurde auch bemerkt, dass die neue Friedhofgestaltung eine Fehlplanung war. Die neue Grabreihe ist sehr eng und man hätte doch genug Platz gehabt.

Der Gemeinderat nimmt dies zu Kenntnis, aber im nachhinein kann man dies nicht mehr ändern.

Um 20:40 Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und viel Mut für das neue Jahr. Gleichzeitig werden die Anwesenden zu einer Suppe im Restaurant zur Linde eingeladen.

Brünisried, den 25. November 2016

Die Schreiberin:

Der Ammann: